

Der Halle ist... 2,50 RM... Anmelden...

Saale-Zeitung.

werden die 6 getauften... 11 Uhr... Sonntag...

Verleger... Halle...

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erhalten täglich... Sonntag und Montag...

Nr. 62.

Halle, Sonnabend, den 6. Februar

1915.

Englands Babanque-Spiel.

Winston Churchill gibt sich der Hoffnung hin, daß Deutsch- land, durch die Blockade Englands geknebelt, immer matter werden und an Kampflust verlieren wird.

Kun hat sich England, da es seiner eigenen Kraft nicht traut, zuletzt noch hinter der Union versteckt und sucht uns einzuschüchtern, indem es darauf hinweist, daß die Union zu unseren Feinden treten könnte.

Was England nicht vermochte — die deutschen Küsten zu beunruhigen —, das wird ganz sicher auch den Vereinigten Staaten nicht gelingen.

London trifft, verbreitet ihre Schrecken im ganzen Land. Wir wollen sehen, wie lange England den entmutigenden Eindruck einer Hungersnot in London wird tragen können.

Die Erklärung des Auswärtigen Amtes über den Beschluß des deutschen Bundesrats, betreffend die Kontrolle der Lebensmittel, besagt, daß dieser Beschluß eine neue Lage schafft, und daß der Britengetriebes wegen der Ladung der „Wilhelmina“ wahrscheinlich beschließen werde, diese neue Lage zu unterlassen.

Die Organisation der britischen Flotte, die ihre Fahrt angetreten hätten, bevor die Warnung ergangen ist, leinen Schaben erlitten.

Was das englische Auswärtige Amt mit dieser Ankündigung im Sinne hat, ist nicht recht einzusehen. England hat gar keine Nachmittell, um einen größeren Druck auf uns auszuüben als bisher.

London trifft, verbreitet ihre Schrecken im ganzen Land. Wir wollen sehen, wie lange England den entmutigenden Eindruck einer Hungersnot in London wird tragen können.

Neue Drohungen der britischen Regierung.

London, 5. Febr. Das Reutersche Bureau meldet: Eine Erklärung des Auswärtigen Amtes über den Beschluß des deutschen Bundesrats, betreffend die Kontrolle der Lebensmittel, besagt, daß dieser Beschluß eine neue Lage schafft, und daß der Britengetriebes wegen der Ladung der „Wilhelmina“ wahrscheinlich beschließen werde, diese neue Lage zu unterlassen.

Die Organisation der britischen Flotte, die ihre Fahrt angetreten hätten, bevor die Warnung ergangen ist, leinen Schaben erlitten.

Was das englische Auswärtige Amt mit dieser Ankündigung im Sinne hat, ist nicht recht einzusehen. England hat gar keine Nachmittell, um einen größeren Druck auf uns auszuüben als bisher.

Unser Reichskanzler über Churchill.

WTB. Berlin, 6. Febr. Kopenhagener Blätter geben eine Unterredung ihres Berliner Vertreters mit dem Reichskanzler wieder, aus der die „Voss. Ztg.“ folgendes mitteilt: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Die Konferenz der Finanzminister der Ententemächte.

TU. Paris, 5. Febr. „Havas“ meldet amtlich: Die Finanzminister Frankreichs, Englands und Australiens trafen in Paris zusammen zur Beratung der aus dem Kriege erwachsenden Finanzfragen.

Winston Churchill gibt sich der Hoffnung hin, daß Deutsch- land, durch die Blockade Englands geknebelt, immer matter werden und an Kampflust verlieren wird.

London trifft, verbreitet ihre Schrecken im ganzen Land. Wir wollen sehen, wie lange England den entmutigenden Eindruck einer Hungersnot in London wird tragen können.

Die Organisation der britischen Flotte, die ihre Fahrt angetreten hätten, bevor die Warnung ergangen ist, leinen Schaben erlitten.

Was das englische Auswärtige Amt mit dieser Ankündigung im Sinne hat, ist nicht recht einzusehen. England hat gar keine Nachmittell, um einen größeren Druck auf uns auszuüben als bisher.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe gerade einen Auspruch von Churchill gelesen. Er hat gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat.

Dieser Arbeit zugunsten einer früheren Selbständigkeit der Regierung ausschalten lassen. Gerade in einem Staatswesen, wie dem unsrigen, in welchem das Volk in Waffen den Krieg führt, bleibt dieses Volk, das die Berufung zur Mitarbeit an Gesetzgebung und Verwaltung in der Form des Parlaments berufen hat, in vollem Maße verantwortlich für die weitere Förderung der Staatsgesetz.

Dieser Pflicht sind sich zweifellos die Parlamentarier der fortschrittlichen Volkspartei bewußt. Wir dürfen ihnen das uneingeschränkte Vertrauen schenken, daß sie auch während des Krieges, wo ihre Arbeit zeitlich beschränkter erscheint und der Zahl nach weniger Vorklagen zu ihrer Begünstigung und Erleichterung kommen, ihre Rechte als Volksvertreter wahren werden und, daß das Recht der Volksvertretung als solcher innerhalb der Staatsorganisation nicht gefährdet werden wird. Ebenso aber sollen die Wähler nicht meinen, weil die Parlamente kürzer tagen und ihre Verhandlungen in beschränkterem Maße öffentlich stattfinden, sei ihre Arbeit von geringeren politischen Wert.

Wir tun deshalb gut daran, auch den jetzt bevorstehenden Verhandlungen des preussischen Landtages, die am 9. Februar ihren Anfang nehmen, mit Interesse entgegenzusehen und sie mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Die parlamentarische Kriegspraxis wird es mit sich bringen, daß mancherlei Änderungen in der Art der Beratung erfolgen. Die sonst übliche ausführliche Erläuterung des Etats, mit der der preussische Finanzminister in Friedenszeiten die erste Lesung des Etats einzuleiten pflegt, wird voraussichtlich fortfallen. Zur Orientierung über den Etat ist ja auch schon ein Exposé veröffentlicht worden, das über diesen Etat das Notwendige sagt. Es besteht auch nicht die Absicht, bei der ersten Etatslesung eine große Debatte sich entspannen zu lassen, in der die Redner aller Fraktionen wie sonst üblich sich grundsätzlich über den Etat und die politische Lage aussprechen. Wahrscheinlich wird nur die sozialdemokratische Fraktion das Wort ergreifen und auch dies mehr in der Form einer längeren Erklärung, nicht aber einer ausführlichen Etatsrede. Dieser Bericht auf eine öffentliche Generaledebatte zum Etat bedeutet aber keineswegs, daß man gelassen ist, den Etat in Wais und Wogen anzunehmen und auf eine politische Erörterung zum Etat zu verzichten. Der Budgetkommission wird vielmehr nicht weniger als in anderen Jahren die Aufgabe zufallen, eine gründliche Staatsbedpredung vorzunehmen. So kommt weder das parlamentarische Recht zu kurz, noch darf die Wählerhoffnung, ihre Vertretung im Parlament entgegenliehe sich der Aufgabe, die notwendige Kritik am Etat und an den mit ihm zusammenhängenden politischen und wirtschaftlichen Fragen auszuüben.

Ob man dann bei der zweiten Lesung des Etats über die freiwillige Beschränkung der Debatte in der Öffentlichkeit hinausgehen wird, steht noch nicht fest. Das dürfte von den Verhandlungen zwischen den einzelnen Fraktionen und mit der Regierung abhängen, die sich von selbst während der Kommissionsberatung ergeben.

Die Tagung wird voraussichtlich den Monat Februar in Anspruch nehmen, vielleicht noch einen Teil des März, soweit man dann nicht aus Rücksicht auf die Reichstagsverhandlungen, die Anfang März beginnen und die einen ähnlichen Charakter tragen dürften, zu einem Abschluß kommen will, unter dem natürlich die Grundbedeutung der preussischen Eisberaung nicht leiden soll.

Alles in allem sehen wir der Tagung des preussischen Landtages mit dem Vertrauen und dem Wunsch entgegen, daß sie gerade in diesen Kriegsjahren einer für das Staatswesen jegensreichen gemeinsamen Arbeit von Regierung und Volksvertretung förderlich sein wird. Die fortschrittliche Volkspartei jedenfalls wird in ihrem Teil es nicht an der bei ihr gewohnten Pflichterfüllung gegenüber der Wählerschaft und dem Vaterland fehlen lassen.

Englische Petroleumquellen von den Türken besetzt.

c. B. London, 5. Febr. Nach Derselben aus Tizpahan ist eine etwa 2000 Mann starke türkische Abteilung über Ahwas in Ahwistan entzogen und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Petroleumquellen, die einer englischen Gesellschaft gehören. Die Nachricht hat hier große Beirgung erregt, da über die Wüsten der Türkei kein Zweifel obwalten kann. Offenbar beabsichtigen sie, die Petroleumquellen zu besetzen oder gar zu zerstören. Die Nachbarn, die Einwohner dieser Gegend, sind, obwohl persische Untertanen, durchaus kriegs freundlich, und werden sicherlich dem Vordringen der türkischen Truppen keinerlei Widerstand entgegenstellen.

Ein englischer Augenzeuge über das Seegefecht in der Nordsee.

WTB. Basel, 5. Febr. Leutnant Allen von der „Indomitable“ berichtet in einem Brief an seine Mutter, den die „Baseler Nachrichten“ mitteilen, über die Seejagd bei Helgoland und stellt fest, daß um 11.15 Uhr die „Blon“ auscheiden mußte, da sie auf eine Mine geraten war. Ein Torpedoschiff des sinkenden „Blücher“ ging um Haarens breite an dem Bug der „Indomitable“ vorbei. Der „Tiger“ besand sich infolge des Feuers der Deutschen wie in der Hitze. Die „New Zealand“ war nicht schnell genug und beteiligte sich fast gar nicht an dem Kampfe. Auch die „Indomitable“ und die „Prinsep Royal“ blieben hinter „Blon“ und „Tiger“ zurück. (Daß der englische Flotilla über den Untergang eines Panzerkreuzers nichts berichtet, wird auf die Zensur zurückzuführen sein. Die Red.)

Frankreich hat Getreidebesorgen.

WTB. Paris, 6. Febr. Nach dem „Temps“ haben der Ministerpräsident, der Ackerbauminister und der Minister des Innern an die Präfekten ein Rundschreiben gerichtet, wonach das Ausbrechen des vorhandenen Getreides schnellstens erfolgen soll.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 5. Febr. (Warnung des Magistrats an die Bäcker.) Es ist festgestellt worden, daß einzelne Bäckermeister das Baden von Schwarzbrot nicht eingeschränkt, sondern umgekehrt sogar noch erhöht haben, trotzdem die im wasserrechtlichen Interesse erlassenen Bestimmungen des Bundesrates sind, nur das Verbot in Höhe von drei Vierteln des durchschnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis 15. Januar gestatten. Diese Grenzen scheinen sich noch nicht darüber klar zu sein, daß sie durch ihr eigenständiges Verhalten nicht nur den persönlichen Ausnahmegesetzen unserer Feinde Vorhub leisten, sondern sich auch schwer strafbar machen. Die Übertreter dieser Bestimmungen werden nach § 7 der Verordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft. Außerdem kann die zuständige Behörde nach § 17 der Verordnung ihre Geschäfte einstellen. In jedem Falle werden diese Bäckermeister nicht erwarten können, daß die Behörde ihr strafbares Verhalten noch etwa dadurch unterläßt, daß sie ihnen den Bezug von Roggenmehl in einem den zugelassenen Verbrauch übersteigenden Maße gestattet.

Kelbra, 5. Febr. (Goldene Hochzeit.) Am heutigen Freitag feiert das Wilhelm Reutenfranzsche Ehepaar das fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten stehen im 76. Lebensjahre und sind noch tüchtig.

Oberhof, 5. Februar. (Zwangsvorsteigerung.) Das „Grandhotel Ruhbau“, Besitzer Karl Faulmann, wird durch das Amtsgericht Jella St. Bl. am 19. März zwangsweise versteigert werden. — Öffentlich gibt der neue Besitzer statt der fremdwährischen dreispürigen Bezeichnung „Grandhotel“ dem Unternehmen einen gut deutschen Namen.

Dresden, 5. Februar. (3 Millionen Mark für Fleischbauernware.) Der Rat der Stadt hat 3 Mill.

Mark zum Ankauf und Aufstapelung von Fleischbauernware für die Stadt bewilligt.

Wittenberg, 5. Febr. (Bermächtnis.) Der Fabrikbesitzer Theodor Hendrich hat der Stadt 30 000 M. vermacht. Die Zinsen dieses Kapitals sollen zu Verbesserungszwecken in den städtischen Anlagen verwendet werden. Die Stadtverordneten nahmen das Bermächtnis an.

Letzte Depeschen.

Der französische Bericht vom Feind.

Antifischer Bericht vom gestern abend 11 Uhr: In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar verjagten deutsche Abteilungen ohne Erfolg aus dem Schützenlager von Notre Dame die Loreite vorzuweisen. Unsere Artillerie hat die deutschen Stellungen im Anstetel, in der Champagne und nördlich von Beau Sejour wirksam beschoßen. Unsere Truppen sind während der Nacht nördlich von Maiffes leicht vorgeückt. Im Laufe des 5. Februar verjagte der Feind einen Angriff, der zurückgewiesen wurde. In den Argonnen beschießen wir unsere Stellungen auf dem am 4. Februar in Bagatelle gewonnenen Gelände. Im Elag wurde ein deutscher Angriff südlich von Wittlich zurückgewiesen. Ein Flugzeug hat über St. Die Bomben abgeworfen, durch die vier Zivilpersonen getötet wurden.

Ein englischer Flieger über Antwerpen?

T. U. Amsterdam, 6. Febr. Wie dem „Telegraf“ gemeldet wird, schwebte gestern morgen ein englischer Flieger über Antwerpen, der heftig beschoßen wurde.

Warschauer neuer Gouverneur.

T. U. Petersburg, 6. Febr. Meldung des „Rjetsch“: Ein neuer Gouverneur von Warschau. An Stelle des in Gefangenschaft geratenen Gouverneurs Baton von Korff ist der Gouverneur von Korkama S t r e m o u c h o w zum Gouverneur von Warschau ernannt worden.

Willa — Präsident von Mexiko.

WTB. London, 6. Febr. Einem Reuters Telegramm aus El Paso zufolge hat General Willa sich zum Präsidenten von Mexiko erklärt und für die Zivilregierung drei Minister ernannt.

Kallischer Witterungsbericht.

	5. Februar 9 Uhr abends	6. Februar 7 Uhr morgens
Parameter Millimeter	759.7	756.6
Thermometer Celsius	-1.7	-4.5
Rel. Feuchtigkeit %	86 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Wind	SW 2	SW 8
Minimum in der Nacht vom 5. Februar: 1.4° C.		
Minimum am 6. Februar: -5.0° C.		
Niederschlag am 6. Februar 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den kritischen Teil, für Provinznachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: S. B.; Siegfried Dyd; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anstetanteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hensel. Sämtlich in Halle. Zuschriften an die Schriftleitung, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an einzelne Schriftleiter zu richten.

Partenkirchen Ober- **Dr. Wigger's**
bayerisch **Kurbalm** (Sanatorium)
für Erholungsbedürftige, Innere-, Stoffwechsel-u. Nervenkrankh.
— Geöffnet auch während des Krieges. —
Kurmittelhaus. Modernste sanitäre Einrichtungen. Prospekt.

Während der

Woll-Woche

auf sämtliche Wollwaren, wollene Kleiderstoffe, sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion und Pelzwaren

100%

trotz unserer anerkannt billigen Preise!

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle an der Saale
Marktplatz 2 u. 3.

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster!

Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.
Morgen letzter Sonntag! Nur noch wenige Auf-
führungen! Der grosse aktuelle Schlager:
Gold gab ich für Eisen!
Einstimmiges Lob von Presse und Publikum.
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
„Gold gab ich für Eisen“ genau wie abends.
Kleine Preise: 0.30, 0.55, 0.80, 1.10. Erwachsene 1 Kind frei.
Tageskasse 10-17, und 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Freitag, 12. Februar, 8 Uhr „Thaliasäle“
Volkstümlicher Rich. Wagner-Abend.
Kammersänger **Hensel** (Hamburg-Bayreuth) Tenor
Heinrich Hofrat Dr. **Dillmann** (München) Klavier
Alexander Parsifal: Vorspiel und Glockenszene. Siegfried: Nothung,
neuliches Schwert! Rheingold: Gewitter u. Götterermung.
Walküre: Winterstürme. Lohengrin: Lohengrins Weis-
sagung an König Heinrich vom deutschen Sieg im Osten.
Walküre: Feuerzauber. Lohengrin: Gral-Erzählung.
Konzertflügel: „Blüthner“. Vertreter: B. Döll.
Teil des Reinertrages für städtische Kriegshilfe.
Karten Mk. 2.60, 2.10, 1.85, 1.30, 1.05, 0.85 bei H. Hothan.

Apollo-Theater.

Heute Sonntag, zum 1. Male:
„Der Zigeuner-Primás“
Operette in 3 Akten u. Julius Wilhelm u. Fritz Grünbaum.
Musik von Camille Erling.
In den Hauptrollen:
Rác Pali . . . Leopold Popper
Rác Juliska . . . Lucie Fiebiger.
Sonntag, den 7. Febr., nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:
„Die ledige Ehefrau“
Operette in 3 Akten u. Bordes-Ritz u. Halton. Musik v. J. Enoga.
Abends 8 Uhr zum 2. Male: **„Der Zigeuner-Primás.“**

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

4. Vortrag: Herr Oberlehrer Wächter-Potsdam:
**Das europäische Gleichgewicht in Bismarcks und
in unseren Tagen.**
Donnerstag, den 11. Februar, 6 Uhr, im grossen Hörsaal
(Mechaniconsaal) der Universität.

Saalschloss - Brauerei.

Sonntag, den 7. Februar, nachmittags 3 1/2 bis 7 Uhr
Grosses Konzert
der Götting'schen Kapelle.
Eintritt 35 Pf. Karten gratis. Militär frei. F. Winkler.
Abends 8 Uhr
Wohlfühlkonzert u. Lichtbildervortrag
der Götting'schen Männer-Vierstimm.

Hotel goldener Ring.

Jeden Sonntag abends 7 1/2 bis 8 Uhr
Patriotisches Künstler-Konzert.

Zoo.

Sonntag, den 7. Februar,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom Götting'schen Orchester.
Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Militär bis zum Feldwebel frei.
Abends 8 Uhr:
Kriegsgeschichte-Veranstaltung
v. G. W. Biergarten „Galle u. S.“
Konzert
vom
Männergesangsverein
Halle a. S. 1911
(Leitung: Herr Kapl. Musikdirektor
W. Wurfelschmidt)
und der
Götting'schen Kapelle.
Lichtbildervortrag:
**Der Kriegsschauplatz
in Orien.**
68 Stoff- u. Gemälde!
Original-Entwürfen vom
Kriegsgeschichtswissenschaftler
Lehrer: Herr Reichsamt
Wolfgang Herzfeld.
Eintrittspreise: 35 Pf., im Vor-
verkauf 30 Pf. (Eintrittskarten
Hofen und Koch, Eintrittskarten
des Zoologischen Gartens). — In-
haber von „Wittnis“ u. „Abonnenten-
karten des Zoo“ zahlen 20 Pf., für
das Programm obligatorisch. Mit-
glieder des G. W. Biergarten-
Vereins Eintritt gegen Vorweisung
der Mitgliedskarte.
Der Vortrag wird zum Besten
unserer im Osten kämpfenden
Soldaten verwendet.

Konfirmation und Prüfung

Für
empfehlen wir grosse Eingänge hervorragender Neuheiten:
schwarze, weisse und farbige
Kleiderstoffe,
in modernsten Webarten und allen Preislagen.
schwarze, weisse und farbige
Fertige Kleider,
Jackets, Kostümröcke, Blusen,
nur schöne Formen,
in einfacher bis feinsten Ausführung.

erprobte Waren in farbiger
Kleider-Samte,
Schöne Besätze und Schneiderei-Artikel.

Fertige Leibwäsche, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Korsells.	Unterröcke, Tailentücher, Tändelschürzen, Haus- u. Blusenschürzen.	Rüschen, Schleifen, Seiden- und Samtband, Gürtel, Spitzen, Regenschirme.	Für Konfirmanden: Oberhemden, Servietten, Kragen, Manschetten, Krawatten, Taschentücher, Handschuhe, Hosenträger.
---	---	---	---

Denkbar grösste Auswahl. Anerkannt billigste Preise.

Brummer & Benjamin

Halle (Saale). Grosse Ulrichstrasse 22-24. Halle (Saale).

Stadttheater in Halle.

Sonntag, den 7. Februar 1910.
Nachmittags 3 Uhr:
8. Volks-Vorstellung zu kleinen
Preisen von 25 bis 65 Pf.
(inkl. Garderobegeld).
Die Quitzens.
Schauspiel in 4 Akten
von E. von Willdenbrock.
Spielleitung: Oberregisseur Johannes
Krause. Inszeniert: Oscar Teuber.
Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
142. Vorstellung im 11. 2. Viertel.
Einmaliges Gastspiel d. Baritons
Max Kaplick
i. der Metropolitan-Oper in Wien-Vienna.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von Salvatore
Cammarano. Musik von G. Verdi.
Spielleitung: Oberregisseur Theo Rosen.
Musikalische Leitung: Herrmann Hans
Wesker. Inszeniert: Karl Jordan.
Personen:
Graf Luna, Renzo Graf von Sogno, Alice von Voer
Jules, deren Vertraute, Paula Seiermann
Marcel, ein Troubadour, Wolf Götling a. G. a. E.
Ferrando, Ernst Wesker
Alicia, eine Zigeunerin, Frieda Götling
Ein Bote, ein alter Zigeuner, Erich Mühlhagen
Gesährten, ein Rentiers, ein Diener des
Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt sich in Sizilien,
wird in Arragonien.
Im 3. Akt: „Zigeunertanz“, arrangiert
von d. Balletmeisterin Adele Stahfberg-
Wiel.
* * Graf Luna . . . Max Kaplick a. G.
Besetzung-Aenderung vorbehalten.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Montag, den 8. Februar 1910:
143. Vorstellung im 11. 3. Viertel.
Zum letzten Male:
Als ich noch im Flügelkleide...
Ein fröhliches Spiel in 4 Auf-
zügen von Rehm und Frelsch.
Spielleitung: Hans Wanktins.
Inszeniert: Oscar Teuber.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Nächste Aufführung von
Endlich allein.
Dienstag, den 6. Februar.
Thalia-Säle.
Sonntag, den 7. Februar,
abends 8 Uhr:
Gastspiel des Schauspielpersonals von
Stadttheater bei vollständigen Preisen:
„Im weissen Rössl“.
Preise der Plätze: Mark 0.55, 0.80,
1.05, 1.55.
Eintrittskarten an der Kasse des
Stadttheaters, in den bekannten Spielere-
geschäften und Sonntag abend an der
Kasse des Thalia-Theaters.
3 D.
12./2. 8 1/2, F. E. V. V.
Kognakflaschen
m. bruchsicherer Verpackung
für 500 gr. Pakete 35 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

H. Schnee Nachf.

Dr. Steinbr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfbare und Trikotagen.

Ins Feld

ausgezeichnete Dauer-
waren:
**Cervelatwurst
Salami
Knackwurst
Schinkenpeck
Butter i. Carton
Emmentaler
Krautfleisch.**
F. H. Krause,
19 Filialen.
Lager Landsbergerstr. 3.
Tel. 5001.

Eisenbahnbetrieb Ziegelwiese

bis abends 10 Uhr bei elektrischer Beleuchtung.

Sieben erfüllen:
Die Ewigkeitsart rechten Christenglaubens
Freitag, am 17. Januar 1910 im akadem. Gottesdienst gehalten von
Professor D. Friedrich Loofs.
Herausgegeben vom Halleschen Bibels- und Schriften-Verein.
Preis 10 Pf.
Partie - Preise für Versand und zum Vertellen. 25 Exempl. Mk. 2.-;
50 Exempl. Mk. 3.75; 100 Exempl. Mk. 6.50.
Gloeckner & Niemann, Ev. Buchhandlung,
Alte Promenade 7.

Thermometer

für Zimmer und Fenster
sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90,
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Kaiser-Panorama.

Gr. Ulrichstr. 4, I.
**Albanien
Durazzo**
ganz neue Aufnahmen
ab Sonntag.

Kachel - Oefen

Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8.
Tel. 2308.
Gegründet 1764.

Stadt Leipzig.

Sonntag den 7. Februar, von nachm. 2 Uhr an
Gr. Schwein - Auskegeln.
1. Preis: 1 Schinken, Speck-
seite u. Schlackwürste usw.,
wozu freundl. einladet P. Kittler.

Gestiftete dauerhafte Korsetts

von 1.00-10.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Dr. Steinbr. 84.

Thalia-Säle.

Donnerstag, den 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr
öffentliche Versammlung
veranstaltet von der hies. Ortsgruppe des Hansabundes.
Redner: Herr Reichstagsabgeordneter
Dr. Stresemann.
Thema: Krieg und deutsche Wirtschaftslage -
Rückblicke und Ausblicke. Eintritt frei.
Jeder willkommen.

Bei den hohen Butterpreisen ist
Zörbiger Rübensaft
die billigste und beste Brotaufgabe.
Richard Jahn, Ludwig-Wandrerstrasse 28.
Spezialgeschäft.
Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

Das echte
Hintze-Bützblank
hat die grösste Reinigungskraft.

Kognakflaschen
m. bruchsicherer Verpackung
für 500 gr. Pakete 35 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.
Kassenschein, gute Schilling, 12
sch. Münzen, 7, Götting, 11.

